

30.12.2005 (3.Tag)

Es gibt nicht sehr viel Neues zu berichten, die Welpen machen ihren Job, nämlich saugen und schlafen, zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten. Joy macht ihren Job, aufpassen, säugen, putzen und fressen auch hervorragend. Ich erledige die Dinge, die mir die kleine Familie überläßt: Gesäugekontrolle auf Verhärtungen, Kontrolle von Joys Körpertemperatur, Nabelkontrolle, Gewichtskontrolle, gründliches Putzen und Desinfizieren der Wurfkiste, Waschen der Vetbeds und Handtücher, Wasser anbieten, Füttern, auf Wunsch zum Lösen hinauslassen, danach die Hündin lauwarm abdsuchen, dem Zuchtwart Bericht erstatten, die Welpenvermittlung des Clubs informieren, Fotos machen, e-mails schreiben, Telefonate entgegennehmen-und so vergeht ein Tag. Joy bekommt jetzt vier große Portionen ihres Futters am Tag,und weiterhin wird Calcium dazu gegeben, dies brauchen die Welpen in diesem Frühstadium der Wachstumsphase am allerdringendsten, und können es ja nur über die Muttermilch bekommen.

Schwerster Welpe heute ist Rüde Nr 5 mit 430g
Leichtester Welpe ist Hündin Nr 4 "die Lütte" mit 340g

29.12.2005 (2.Tag)

Meine Küchenwaage hat spontan, ob der vielen Arbeit die sie auf sich zukommen sah, das Zeitliche gesegnet und den Dienst quittiert. Anstatt eine Neue zu kaufen habe ich direkt in der Apotheke die Säuglingswaage entliehen, denn so wie die Babies zur Zeit saugen haben sie gaaanz schnell 3kg und sind dann zu groß für die Küchenwaage. ;-)

Der Nachteil der Säuglingswaage ist, dass sie nicht in 1 g Schritten sondern in 10 g Schritten anzeigt. Also kann ich die Gewichtszunahme nicht auf 's Gramm genau festhalten. Klar ist aber, dass alle schon sehr schön zugenommen haben. Am meisten Gewicht zugelegt hat unsere "Lütte": heute Mittag hatte sie die 300g voll!!! Joy hat seit der Geburt etwas erhöhte Temperatur, die ich regelmäßig kontrolliere, die aber noch an der oberen Grenze des Normbereiches liegt. Joy frißt sehr gut, und ich muss sie nun nicht mehr zum Lösen mit roher Gewalt gegen ihren Willen aus der Wurfkiste heben,ein sanfter Zug an der Leine reicht aus. Schnell rennt sie dann mit mir im Schlepptau in den Garten, erledigt in grosser Hast alle nötigen Geschäfte, um direkt danach auf dem Absatz kehrt zu machen und noch schneller zurück in die Wurfkiste zu kommen. Dieses Verhalten wird ausgelöst durch die instinktive sogenannte "Lagerbindung" der Hündin.Auch ich habe eine gewisse "Lagerbindung", konnte mich heute aber tatsächlich dazu überwinden dem Rest des Rudels einen schönen Schneespaziergang zu bescheren.Apropos Rest des Rudels: Nova ist doch sehr enttäuscht, dass Joy ihr nicht erlaubt ihr einen Teil der Arbeit abzunehmen. Der Inhalt der Wurfkiste interessiert sie doch sehr, aber mehr als ein heimlicher Blick ist ihr und Undis nicht vergönnt, denn Joy legt keinen Wert darauf ihr Glück mit Vierbeinern zu teilen. Nova und Undis können eigentlich noch dankbar sein, denn es ist ihnen wenigstens erlaubt das Wurfzimmer zu betreten. Bonnie hat keinen Zutritt, dass hat Joy ihr deutlich gesagt.



28.12.2005 (der Tag nach der Geburt)

Puh, jetzt gibt es soviel zu berichten, wo fängt man da am besten an?

Vielleicht zunächst mit dem Status Quo genau 24 Stunden nach dem letzten Eintrag:

Den neun in der Wurfkiste (Mama Joy und acht kleine Springerlein) geht es blendend, die Züchterin und der Rest des Rudels ist beeindruckt, aber wohlauf.

Die fröhliche Bande in der Kiste bestehend aus drei Rüden und fünf Hündinnen, saugt und schmatzt um die Wette. Und nun geht der Geburtsbericht dort weiter wo ich gestern Abend aufgehört habe.

27.12 18.00 Uhr

Joy's Verhalten hat sich nicht wesentlich verändert, und unsere inzwischen eingetroffene Hebamme ist erstaunt darüber, dass ich so felsenfest davon überzeugt bin, dass diese Hündin im Laufe der Nacht werfen wird. Frau Eilert ist von ihren Cairn Terriern ein anderes Verhalten vor der Geburt gewöhnt. Wir beschließen, dass es noch ein Weilchen dauern wird, und dass man sich vor der Anstrengung mit einem guten Essen stärken sollte.

Der Sauerbraten soll um 19.15 Uhr fertig sein und ich denke an die Geburt meines A-Wurfes bei dem der erste Welpe kam, just als der Nudelauflauf auf den Tisch gestellt wurde. Spaniels und ihre Affinität zum Essen; denn kurioserweise kommt um

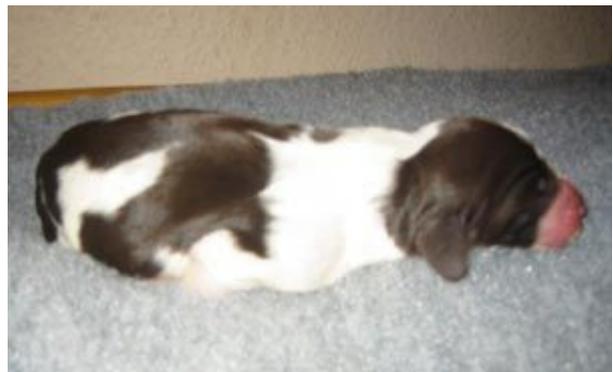
19.16 Uhr

Welpen Nummer 1, eine Hündin, braun/weiß mit symmetrischer Blasse und kuhfleckiger Decke. Sie kommt in Vorderendlage, ist schon im Geburtskanal die Fruchthülle losgeworden, und blutet sehr aus der bereits gerissenen Nabelschnur. Nach einigen hektischen Sekunden, haben wir den Nabel abgeklemmt und so die Blutung gestoppt. Die Hündin ist überaus vital, und schreit bereits vor dem ersten "Rubblen" mit dem Frottiertuch. Sie wiegt 345 g und findet schnell zur Zitze um anzusaugen. Durch die Schrecksituation mit dem blutenden Nabel, hat sie natürlich gleich ihren Spitznamen: "Bloody Mary"

Kaum Zeit zu verschnaufen denn Joy presst gleich weiter, um um 19.24 Uhr

den Welpen Nummer 2 zu gebären: wieder eine Hündin diesmal schwarz/weiß, mit kuhfleckig gestromter Decke, einer asymmetrischen Blasse: links weiss rechts schwarz. Auch sie kommt in Vorderendlage, auch ihre Fruchthülle ist schon geplatzt, auch die Nabelschnur gerissen jedoch tritt hier nur die übliche minimale Blutung auf, und der Nabel ist sehr schnell abgeklemmt. Ebenso wie Nr1 ist sie sehr vital, und zappelt und schreit schon beim Abklemmen des Nabels. Ihr Gewicht ist 320g.

Trockengerubbelt und gewogen macht sie sich schnell mit den üblichen pendelnden Kopfbewegungen auf den Weg zur Milchbar. Die beiden haben nun etwas Zeit zum Saugen bevor die nächsten Presswehen einsetzen, und wir sie zur Sicherheit in das bereitgestellte angewärmte Körbchen legen, wo sie nicht Gefahr laufen der Gebärenden unter den Körper zu gelangen und gequetscht zu werden.



die Hündin Nr. 1 am Tag nach der Geburt



die Hündin Nr. 2 am Tag nach der Geburt

Knappe dreißig Minuten später wird um

19.47Uhr

Welpen Nummer 3 geboren: endlich ein Rüde! und dann auch noch schwarz/weiß mit symmetrischer recht breiter Blässe, geschlossener Decke ohne Kragen, jedoch mit einem breiten rautenförmigen weißen Fleck auf der Schulter, in dem ein kleiner rautenförmiger schwarzer Fleck zu sehen ist. Er wird in Vorderendlage geboren, kommt "ohne Verpackung", aber die Nabelschnur ist ganz, und wird schnell fachkundig abgeklemmt sodass keine Blutung auftritt. Auch er möchte am liebsten direkt von der frottierenden Hand zur Milchquelle wuseln, wird unter lautstarkem Protest gewogen und das Ergebnis ist: 347g

Dieser Rüde hat den Weg bereitet für den, um

19.54 Uhr

geborenen Welpen Nummer vier, eine braun weisse Hündin mit geschlossener Decke, symmetrischer Blässe die am Oberkopf recht breit ist und einem rautenförmigen großen Schulterfleck mit spitzem Ausläufer zum Hinterhauptsbein. Sie wird in Vorderendlage ohne Fruchthülle geboren, die Nabelschnur ist bereits gerissen, blutet ein wenig stärker und wird schnell abgeklemmt. Auch sie piepst sehr früh los, jedoch nicht in der gewohnten Lautstärke, und wird kräftiger mit dem Kopf nach unten gerubbelt, damit das eingeatmete Fruchtwasser direkt abfließt. Die Waage zeigt uns ein Gewicht von 287g und damit ist unser Welpe Nr.4 die "Lütte". Wir rechnen nun mit einer längeren

Geburtspause, und legen Joy alle Welpen zur Begutachtung und Fütterung in die Wurfkiste. Die kleine Familie scheint fröhlich und zufrieden und wir beschliessen, dass nun "Mittagspause" ist und wärmen den Sauerbraten in der Mikrowelle auf. Wir haben genügend Zeit zum Essen, denn der/die Nächste lässt auf sich warten.

Um

21.06 Uhr

kommt endlich Nummer 5: Ein Rüde braun-weiss mit asymmetrischer Blässe (rechts weiss links braun) die zwischen den Augen schmal ist und zum Oberkopf hin geringfügig breiter wird. Er hat einen unvollständigen Kragen, der an der linken Seite schmaler ist und am Schulterblatt aufhört, an der rechten Seite breiter ist und über dem Schulterblatt einen zum Hinterhauptsbein auslaufenden rautenförmigen Fleck bildet. Vermutlich liess Nr 5 so lange auf sich warten da er ein "dicker Brocken" ist und in Hinterendlage geboren wird. Auch er kommt ohne Fruchthülle, was bei dieser Position des Welpen die Sache etwas erleichtert, denn so kann man den helfenden Griff um die Hinterbeine mit dem vorsichtigen Zug besser ausführen. Auch bei diesem Rüden ist die Nabelschnur bereits gerissen, blutet jedoch kaum und wird abgeklemmt.

Ebenso wie bei seiner Vorgängerin muss bei ihm etwas Fruchtwasser herausgerubbelt werden, damit sein Protestschrei volltönend wird.

Er wiegt 361g und ist trotz der problematischeren Geburtshaltung sehr vital und saugt fröhlich drauf los.



der Rüde Nr. 3 am Tag nach der Geburt



die Hündin Nr. 4 am Tag nach der Geburt



der Rüde Nr. 5 am Tag nach der Geburt

Wie das oft so ist mit den Männern, man muß auf sie warten. Also warten wir, bis um

22.07 Uhr

Nummer sechs geboren wird: ein schwarz weisser Rüde, mit symmetrischer relativ breiter Blesse, die zum Oberkopfgleichmässig breit hoch läuft. Er hat eine geschlossene Decke mit schönem gleichmässigem Kragen, und jeweils einen kurzen, schmalen weissen Streifen auf dem Hinterhaupt und dem Rücken.

Er kommt, ähnlich wie sein Vorgänger, mit den Hinterpfoten zuerst, jedoch damit uns nicht langweilig wird liegt er zusätzlich auf dem Rücken. Derselbe Griff aber mit sanftem Zug in die andere Richtung, hilft ihm auf die Welt. Er schreit kräftig bevor er gerubbelt wird, spuckt aber auch etwas Fruchtwasser. Nach dem "Trockenlegen" und wiegen (er hat 327g) pendelt er zu Mami und direkt an die Zitze. Für meinen Geschmack sind es jetzt genug Welpen, aber das Abtasten der Hündin sagt uns, dass noch mindestens zwei kommen müssen. "Dann sollen es wenigstens noch zwei Rüden sein", denke ich, aber ausgerechnet diesen Gefallen tut Joy mir nicht:

um

22.34 Uhr

wird Welp Nummer sieben geboren, eine schwarz-weiße Hündin, mit breitem weissem Kragen und zwei Flecken auf den Schulterblättern. Sie hat eine asymmetrische Blesse mit mehr Weiß auf der linken Seite die jedoch gleichmäßig breit zwischen den Augen zum Oberkopf läuft. Dieser Welp wird in Vorderendlage in der intakten Fruchthülle geboren, von uns ausgepackt, abgenabelt und abgerubbelt. Auch bei diesem Welpen, müssen wir nicht lange auf den ersten Schrei warten, denn wie vital sie ist, zeigte sich schon an der zappelnden Fruchthülle. Sie wiegt 391g.

Zu guter Letzt um

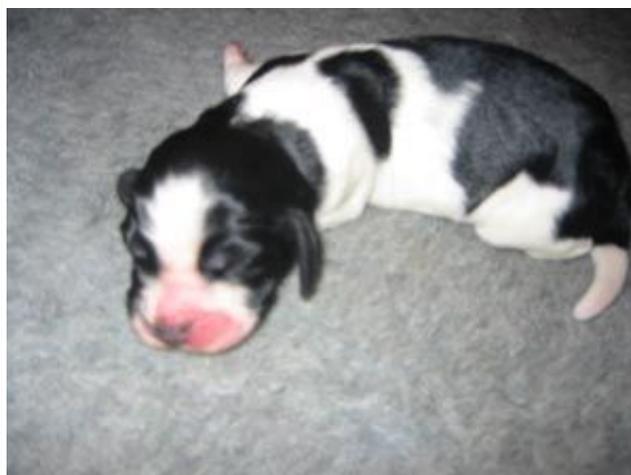
23.24 Uhr

geboren ist unsere Nummer acht: eine schwarz-weiße Hündin mit breitem weissem Kragen, symmetrischer Blesse und einem Fleck auf der Hüfte mit zwei "Hörnchen" in Richtung Rücken. Sie wird in Vorderendlage geboren, ist ausgepackt und die Nabelschnur bereits gerissen. Auch sie schreit bereits bevor der Nabel abgeklemmt ist, und zeigt sich trotz des späteren Geburtszeitpunktes genauso fit wie ihre Geschwister. Sie bringt 338g auf die Waage und liegt damit im guten Mittelfeld dieses Wurfs. Auch sie hat schon ihren Spitznamen: "Batgirl" wegen des Hüftflecks.

Wir beschliessen, dass damit nun kein Welp mehr zu erwarten ist, da mir aber noch Nachgeburten fehlen bleibe ich wach bis um sechs Uhr in der Früh meine Ablösung erwacht. Da mir auch danach nicht viel Schlaf gegönnt ist, sind wir nun alle "Ratschefertig"- und für Rechtschreib- oder Kommafehler in diesem Bericht übernehme ich keine Verantwortung.



der Rüde Nr. 6 am Tag nach der Geburt



die Hündin Nr. 7 am Tag nach der Geburt



die Hündin Nr. 8 am Tag nach der Geburt

27.12.2005 (63.Tag)

13.10 Uhr

Die Temperatur steigt langsam wieder an. Joy ist noch weitestgehend ruhig, sie möchte auffällig häufig in den Garten gelassen werden und setzt jedes Mal kleinste Mengen Kot ab. Nach jedem Gang in den Garten sucht sie die Wurfkiste auf, um in den Laken zu scharren. Nach dieser schweren Arbeit legt sie sich wieder ins Bett um noch ein wenig zu schlafen. Wir haben einen laaaaaangen Tag vor uns.

09.50 Uhr

Pünktlich wie ein Uhrwerk ist meine Joy: Die Temperatur fällt seit heute Morgen und ist nun bei 36,6 Grad. Bei der Morgenfütterung war Joy nur mit Mühe dazu zu bewegen aus dem Bett zu kommen und sich den Napf wenigstens einmal anzuschauen. Probiert hat sie aber nicht. Ich stelle mich nun auf eine lange Wartezeit ein, habe sowohl die "Hebamme" als auch die Tierärztin bereits informiert und gehe davon aus, dass es in den Abendstunden soweit sein wird.

26.12.2005 (62.Tag)

Es schneit, es schneit, und ich mache mir Gedanken ob unsere "Hebamme" auch vernünftige Winterreifen hat. Ansonsten gibt es nämlich leider immer noch nichts über das ich mir Gedanken machen kann. Joys Temperatur ist normal und sie ist vollkommen relaxed. Ihr Appetit läßt etwas nach, dies bedeutet aber nicht, dass sie ihr Futter nicht bis aufs letzte Krümelchen verdrückt, sondern nur, dass sie mir, bevor sie zu Fressen beginnt, einen angeekelten Blick zuwirft. Die Haare rund um das Gesäuge gehen nun aus, und werden erst wieder nachwachsen, wenn in ferner Zukunft der B-Wurf unser Haus verläßt. Am Bauchumfang hat sich nun nichts mehr verändert.

24.12.2005 (60.Tag)

Der Babysitter war natürlich überflüssig, Joy macht keine Anstalten ihren Zustand so langsam zu beenden. Die Temperatur ist normal, wird nun aber alle zwei Stunden gemessen. Gestern vor dem zu Bett gehen hatten wir einen Wert von 37,2 der mich dazu veranlasst hat mir den Wecker auf 24 Uhr zu stellen, um noch einmal zu messen. Bei dieser neuen Messung waren es dann aber nun 37,8 Grad und somit kein Grund zur Besorgnis. Auch bei der Fütterung sehe ich, dass Joy sich weiterhin wohlfühlt- der Napf ist immer blitzblank. Seit gestern bekommt sie 3X täglich homöopathische Globuli Pulsatilla D30- dies soll unterstützend wirken, und den Geburtsweg weicher machen. Es wird von meiner Tierärztin besonders bei jüngeren Tieren vor der ersten Geburt empfohlen. Auch Nova hat sie damals bekommen, und da in diesem Fall alles gut gegangen ist, halte ich gern daran fest. Joy hat nun einen Bauchumfang von 82 cm, wie man sehr schön auf dem Bild rechts erkennen kann. Seit Donnerstagabend ist auch schon Milch in den Zitzen, und somit ist nun wirklich alles bereit für die Ankunft der kleinen "B-linge"



Joys erste Mahlzeit nach der Geburt der acht Babies



"Da kommt eine Menge Arbeit auf mich zu"



"Ich fang einfach schon mal damit an"